

## **TSV Brünlos - FC Greifenstein Ehrenfriedersdorf 2 3 : 1 (1:1)**

Aufgebot: Drechsel – Toma (ab 85. Mehlhorn), J. Fechtner, Engelhardt; Weber, Horvath, Weisbach, Blume; Frank, Stier (ab 21. Kunze), Herzig

Schiedsrichter: M. Waldau (Aue)

Zuschauer: 30

Torfolge: **1:0 Weisbach (17.)**, 1:1 Lindner (33.); **2:1 Herzig (75./FE)**, **3:1 Fechtner (84.)**

Drückende Schwüle und aufkommende Gewitterwolken veranlassten den Schiedsrichter in Absprache mit beiden Teams dazu, das letzte Heimspiel der Saison eine Viertelstunde eher anzupfeifen.

Aufstellungsmäßig wurde das TSV-Team vom scheidenden Trainer Ronny Frank (VIELEN DANK für sieben Jahre engagierte und erfolgreiche Arbeit!) wegen Urlaub, Verletzung und anderer Gründe nochmals kräftig durchgemischt. Deshalb ebenfalls Dank den zum Einsatz gekommenen „Standby-Aktiven“, welche auch dieses Mal sein (flehendes) Rufen erhört hatten.

Natürlich wollten sich die Einheimischen mit einer ordentlichen Leistung von ihrem Publikum und vor allem vom Fan-Club verabschieden. Die „Mini-Ultras“ gaben dann auch nochmal ihr ganzes Repertoire zum Besten und feuerten ihre „Stars“ über die gesamte Spielzeit an. In welchem elterlichen Badezimmer jedoch am Mittag die Papierrollen (Geschäft schädigend) entfernt wurden, konnte allerdings noch nicht ermittelt werden.

Die Hausherren begannen das Spiel konzentriert und optisch überlegen. Schon in den Anfangsminuten ergab sich für Johann Weisbach eine gute Gelegenheit zum Torerfolg. Den machte er dann in der 17. Minute perfekt, als er nach einem abgewehrten Freistoß der Gäste über die linke Seite mit dem Ball am Fuß allen davonlief und mit einem wohl nicht ganz unhaltbaren Flachschuss ins kurze Eck zum 1:0 vollendete. Nach einer knappen halben Stunde gelang den Platzbesitzern nochmals eine Art Powerplay rund um den Ehrenfriedersdorfer Strafraum. Leider stellte man danach die eigenen Aktivitäten mehr und mehr ein. Die bis dahin kaum zu zwingenden Aktionen fähigen Gäste witterten ihre Chance. In bester „Kick and Rush-Manier“ kamen sie schließlich in der 33. Minute zum Ausgleich. Einzig Jeannot Fechtner konnte dem enteiltten Gästespieler einigermaßen folgen, verzichtete jedoch aus verständlichen Gründen auf das Betätigen der Notbremse.

Auch die ersten Minuten der 2. Hälfte gingen trotz der guten Vorsätze nach Punkten an den Gegner. Neben ein, zwei guten Möglichkeiten knallte auch noch ein Freistoß gegen die Querlatte des TSV-Gehäuses.

Auf der Gegenseite übte sich der Trainer in seiner Vorbild-Funktion und scheiterte auf dem sicheren Weg zum Torerfolg an einem sich in die Schussbahn werfenden Verteidigers.

Bei einem Ausflug von Hendrik Herzig in den gegnerischen Strafraum vergaß doch ein Verteidiger, sein in dessen Laufweg stehendes Bein wegzuräumen. Der Stürmer nahm die Stolperfalle natürlich dankend an und dem guten Schiedsrichter blieb gar keine andere Wahl, als auf Strafstoß zu entscheiden.

Der Gefoulte trat selbst an und verwandelte sicher zum 2:1.

Der Greifenstein-Reserve ging danach etwas die Puste aus. So wäre die eher mäßige Partie wohl bis zu ihrem Ende gemächlich dahingeplätschert, wenn den Einheimischen nicht sechs Minuten vor Schluss noch ein für vieles entschädigender Genie-Streich gelungen wäre:

Hendrik Herzig führt einen Freistoß in Nähe der linken Strafraumecke aus. Der angespielte Falk Blume passt weiter quer durch den Strafraum auf Richard Weber, welcher sofort wieder auf den blank stehenden Jeannot Fechtner ablegt. Der Brünloser Kapitän donnerte schließlich das Leder zum 3:1 mit Wucht hoch in die Maschen. Diese präzise und in rasantem Tempo ausgeführte Ballstafette ging nicht nur der Ehrenfriedersdorfer Verteidigung viel zu schnell.

Auch der Berichterstatter hatte mit der Rekonstruktion große Probleme, weshalb er sich nach Spielschluss in Ermangelung einer Zeitlupe von den Beteiligten die Entstehung des Tores noch einmal „aufmalen“ ließ, um es an dieser Stelle in gedruckter Form der Nachwelt zu erhalten.

Das letzte Saisonspiel bestreitet das TSV-Team am nächsten Sonntag -quasi als Vorspiel zum deutschen WM-Auftakt gegen Mexiko- in Ursprung. Die Gastgeber haben mit einem 1:6 in Scheibenberg am Sonntag nach dem Verzicht von Brünlos und dem „Verbot“ für die Spielgemeinschaft Niederwürschnitz 2/ Neuwürschnitz 2 ihre noch minimale Möglichkeit zum Aufstieg endgültig verspielt. Anstoß der Partie ist bereits um 13.00 Uhr.

-agö-

Fan-Block TSV Brünlos

